

# «Auf dem Dorfplatz die Welt entdecken»

50 Jahre alt wird die Kirche Pfäffikon in diesem Jahr. Aus diesem Grund geht am Sonntag das «Fest der Kulturen» über die Bühne. OK-Präsidentin Maria Züger hofft auf viele Besucher.

mit **Maria Züger**  
sprach **Martin Müller**

**Warum laden Sie anlässlich des 50-jährigen Kirchenjubiläums zu einem «Fest der Kulturen»?**

Wenn man einen Geburtstag feiert, dann lädt man ein – das machen wir. Wir laden die Leute ein, den Sonntag bei und mit uns zu verbringen. Es gibt in diesem Jubiläumsjahr verschiedene Anlässe, doch das «Fest der Kulturen» ist sicher der speziellste.

**Seit wann laufen die Vorbereitungen für diesen Anlass?**

Die Planung läuft schon längere Zeit. Seit zwei Monaten sind wir nun so richtig intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt.

**Was erwartet die Besucher am Sonntag auf dem Dorfplatz in Pfäffikon?**

Es wird ein interessantes Programm geboten: Um 10 Uhr beginnen wir mit einem interreligiösen Gespräch. Danach gibt es Vorführungen aus diversen Kulturen, unter anderem einen tibetischen Tanz. Speziell ist auch die Verpflegung: Für zwölf Franken darf man sich einen Teller nehmen und anschliessend kann man sich



Maria Züger

Bild Martin Müller

an den zehn Essensständen, welche Spezialitäten aus der ganzen Welt anbieten, verköstigen lassen.

**Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?**

Vor dem interreligiösen Gespräch, welches ich moderiere, werde ich sicher nervös sein. Anschliessend werde hoffentlich auch ich geniessen können.

Ganz grundsätzlich würde ich mich freuen, wenn viele Leute kommen, teilnehmen und ausprobieren. Es bietet sich die Gelegenheit, auf dem Dorfplatz die Welt zu entdecken.

**Zehn Essensstände, das tönt nach der «Qual der Wahl». An welchem Stand werden Sie Ihr Essen holen?**

Grundsätzlich werde ich alles probieren, das ich noch nicht kenne: Dazu gehört das Essen aus dem Tibet, aber auch der Stand Polen/Ukraine. Sicher ist, dass ich kunterbunt essen werde.

**Welches waren in der Vorbereitung die Knacknüsse?**

Es war nicht ganz einfach, für das interreligiöse Gespräch Vertreter aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen zu finden. Aber dank der guten Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Höfe und Komin, dem Kompetenzzentrum für Integration, ist es uns gelungen, eine interessante Gesprächsrunde zusammenzustellen. Es werden zwei Vertreter des tibetischen Buddhismus und je einer aus dem Hinduismus, dem Islam, der protestantischen und der katholischen Kirche auf der Bühne sitzen und darüber sprechen, wie sie Religion erleben und wie sie Religion leben.

**Wie wollen Sie verhindern, dass dieses Gespräch zu einer politischen Diskussion wird?**

In diesem Fall werde ich gefordert sein, um das Gespräch wieder in eine andere Richtung zu lenken.

**Was geschieht mit einem allfälligen Reingewinn?**

Wenn wir positiv abschliessen sollten – worauf ich natürlich hoffe – dann werden wir das Geld einem guten Zweck zukommen lassen. Konkret werden wir ein Projekt unterstützen, das sich der Opfer des Hochwassers von 2014 in Kroatien angenommen hat.

Das «Fest der Kulturen» findet am Sonntag von 10 bis 15 Uhr auf dem Dorfplatz in Pfäffikon statt. Informationen unter [www.pfarreipfaeffikon.ch](http://www.pfarreipfaeffikon.ch)

---

## Maria Züger

**Geburtsdatum:** 26. Mai 1975

**Wohnort:** Pfäffikon

**Zivilstand:** ledig

**Beruf:** Bankangestellte

**Hobbys:** Lesen, Singen und Irland

**Stärke:** Neugier, Offenheit gegenüber Neuem

**Schwäche:** chaotisch